

| Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n: | Vorlage-Nr: FB 01/0495/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 15.11.2018 Verfasser: | | | | | | |
|--|---|---------------|---------|---------------|------------|----------------|--------------|
| Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.09.2018 (öffentlicher Teil) | | | | | | | |
| Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 674 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 674 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 674 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 712 379 739">05.12.2018</td> <td data-bbox="387 712 954 739">Hauptausschuss</td> <td data-bbox="962 712 1374 739">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table> | | Datum | Gremium | Zuständigkeit | 05.12.2018 | Hauptausschuss | Entscheidung |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit | | | | | |
| 05.12.2018 | Hauptausschuss | Entscheidung | | | | | |

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses vom 19.09.2018.

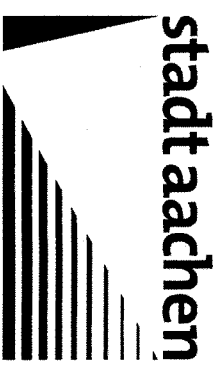
Philipp

Oberbürgermeister

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 19.09.2018 (öffentlicher Teil)

Der Oberbürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Hauptausschusses

24. September 2018

Sitzungstermin: Mittwoch, 19.09.2018
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 16:50 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Oberbürgermeister Marcel Philipp
Bürgermeisterin Hilde Scheidt
Ratsherr Harald Baal
Ratsherr Friedrich Beckers
Ratsfrau Gaby Breuer
Ratsherr Hans Leo Deumens
Ratsherr Wilhelm Helg
Ratsfrau Rosa Höller-Radtke
Ratsherr Boris Linden
Ratsfrau Claudia Plum
Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer

Vertretung für: Ratsherr Karl
Schultheis
Vertretung für: Ratsfrau Ulla
Thönissen

HA/29WP.17

Ausdruck vom: 24.09.2018

Seite: 1/12

Ratsherr Michael Servos
Ratsfrau Melanie Astrid Seufert
Ratsherr Marc Teuku

Abwesende:

Ratsherr Karl Schultheis
Ratsfrau Ulla Thönissen

- entschuldigt -
- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Frau Stadirektorin Grehling
Frau Beigeordnete Schwier
Herr Beigeordneter Dr. Kremer
Herr Beigeordneter Prof. Dr. Sicking

Dezernat II
Dezernat IV
Dezernat V
Dezernat VI

Frau Dr. Bollwerk
Herr Büttgens
Herr Bussen
Herr Emmerich
Herr Guth
Frau Hennefeld
Herr Kind
Herr Kolobajew
Herr Schartmann
Herr Schavan
Herr Sellung
Herr Thalaus
Frau Wulf

Fachbereich Recht und Versicherung
Fachbereich Presse und Marketing
Fachbereich Immobilienmanagement
Fachbereich Rechnungsprüfung
Dezernat II
Eurogress
Fachbereich Finanzsteuerung
Dezernat II
Fachbereich Finanzsteuerung
Gebäudemanagement
Dezernat I
Aachener Stadtbetrieb
Eurogress

als Schriftführer:

Herr Berg

Fachbereich Verwaltungsleitung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.07.2018 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 01/0450/WP17
- 3 **Metropolregion Rheinland**
- 4 **Umlegungsausschuss - Wiederwahl und Wahl von Mitgliedern**
Vorlage: FB 62/0043/WP17
- 5 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 6 **Neues Kurhaus**
Vorlage: E 88/0068/WP17
- 7 **Optimierung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater**
hier: Gemeinsamer Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD vom
04.09.2018
- 8 **Optimierung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb sowie
Schnittstellenbetrachtung zwischen der Zentralverwaltung und den Eigenbetrieben
hier: Zwischenbericht**
Vorlage: Dez V/0015/WP17

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.07.2018 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: FB 01/0451/WP17
- 3 **Verleihung der Dr.-Franziskus-Blondel-Medaille 2018:**
Vorlage: FB 01/0458/WP17
- 4 **Mietvertragsverhandlung:**
Aufhebung der Verpflichtung der Westdeutschen Spielbanken GmbH & Co. KG zum
Wiedereinzug in das Neue Kurhaus
Vorlage: Dez II/0024/WP17
- 5 **Gründung einer Auslastungsgesellschaft für gewerbliche Abfallmengen durch den ZEW**
Vorlage: FB 20/0170/WP17
- 6 **Mitteilungen der Verwaltung:**
- 7 **Neues Kurhaus: Ergebnis Markterkundungsverfahren**
Vorlage: E 88/0069/WP17

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Oberbürgermeister Philipp eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

Es werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung des öffentlichen Sitzungsteils vorgetragen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.07.2018 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 01/0450/WP17

Beschluss:

Der Hauptausschuss genehmigt einstimmig die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.07.2018.

zu 3 Metropolregion Rheinland

Herr Oberbürgermeister Philipp teilt mit, dass es in der Geschäftsstelle der Metropolregion zuletzt wieder Probleme mit dem Unterlagenversand gegeben habe.

Herr Deumens, DIE LINKE, führt aus, dass sich an der Skepsis seiner Fraktion gegenüber der Metropolregion nichts geändert habe. Man werde in Kürze den Austritt der Stadt Aachen aus der Metropolregion Rheinland beantragen.

Herr Baal, CDU, erklärt, dass die Unterlagen nach mehreren Telefonaten inzwischen angekommen seien. Vom Haushaltsansatz der Metropolregion wandere derzeit viel in die Rücklage. Da müsse man natürlich hinterfragen, was damit gemacht werde. Manche Ausgaben erschienen tatsächlich zielmäßig ungerichtet. Grundsätzlich halte er aber die Metropolregion für richtig, weil sie eine Kommunikationsplattform sein könne und sollte. Im Moment suche die Organisation aber offensichtlich noch ihren Sinn. Ma können durchaus überlegen, ob die Vertreter der Stadt Aachen auf der demnächst anstehenden Mitgliederversammlung alle Vorlagen absegnen oder durch Enthaltungen zu mindestens Diskussionsbedarf aufzeige.

HA/29/WP.17

Ausdruck vom: 24.09.2018

Seite: 5/12

Frau Bürgermeisterin Scheidt, GRÜNE, betont, dass bei einem Finanzvolumen von über 1 Mio Euro der Output der Metropolregion doch bisher sehr gering sei. Auffällig seien auch die hohen Mietkosten für die Räume der Geschäftsstelle. Das vorgelegte Programm schätze sie sehr schwach ein. Auf der Mitgliederversammlung sollten durchaus kritische Äußerungen vorgenommen werden.

Herr Servos, SPD, äußert. Dass das Preis-Leistungsverhältnis zur Zeit einfach nicht in Ordnung sei. Auch nach dem Vortrag des Geschäftsführers zuletzt hier in Aachen seien Zweifel erlaubt, ob die Interessen Aachens genügend vertreten würden. Wichtig sei jetzt, durch Stimmenthaltungen ein deutliches Zeichen zu setzen. Zu den vorgesehene parlamentarischen Zusammenkünften müsse man überlegen, ob dies eine sinnvolle Verwendung der Gelder sei.

Frau Bürgermeisterin Dr. Schmeer, CDU, führt aus, dass sie für die Stadt Aachen Vertreterin im Vorstand der Metropolregion Rheinland sei. Bereits am kommenden Montag werde sie zu einer Vorstandssitzung nach Düsseldorf reisen. Derzeit laufe tatsächlich noch nicht alles glatt. Über die Beratungen werde sie berichten. Die Geschäftsführung sei immer noch mit der Selbstfindung befasst. Man könne dies durchaus kritisch begleiten. Ein Rückzug sei ihr aber zu früh.

Herr Oberbürgermeister Philipp weist darauf hin, dass bei der anstehenden Mitgliederversammlung eigentlich nur bei einem Tagesordnungspunkt eine Stimmenthaltung möglich sei, da die anderen Punkte nur zur Kenntnisnahme vorgelegt würden. Man werde aber nun aufgrund der heutigen Diskussion vereinbaren, dass die Vertreter der Stadt Aachen bei diesem einen Punkt sich tatsächlich der Stimme enthalten werden.

zu 4 Umlegungsausschuss - Wiederwahl und Wahl von Mitgliedern

Vorlage: FB 62/0043/WP17

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss folgenden

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig dem Rat, Herrn Thomas Hagelskamp zum Vorsitzenden des Umlegungsausschusses, Herrn Dipl.-Ing. Heinz Bonenkamp als Bewertungssachverständigen und Herrn Dipl.-Ing. Rolf Bachmann als stellvertretenden Bewertungssachverständigen wiederzuwählen. Er empfiehlt weiterhin, Herrn Dipl.-Ing. Norbert Preuth als stellvertretenden Vermessungssachverständigen zu wählen.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

zu 6 Neues Kurhaus

Vorlage: E 88/0068/WP17

Herr Teuku, PIRATEN, äußert, dass seine Fraktion mit dem von der Mehrheit nun vorgesehenen Verfahren unzufrieden sei.

Frau Seufert, GRÜNE, bestätigt dies und kündigt an, dass ihre Fraktion den Beschlussentwurf von CDU und SPD ablehnen werde.

Herr Baal, CDU, erläutert, dass Ausgangspunkt für diese Beratung die fünf Arbeitsaufträge aus der vergangenen Hauptausschuss-Sitzung an die Verwaltung gewesen seien sowie die Tatsache, dass sich eine Nutzung durch die Firmen Westspiel bzw. Explorado erledigt habe. Man habe dann auch zur Kenntnis genommen, dass sich im Rahmen des Markterkundungsverfahrens nur ein Interessent zurückgemeldet habe. Daher habe man in den jetzt vorliegenden Beschlussentwurf auch aufgenommen, dass eine Vergabe in Erbpacht bzw. an externe Dritte nicht weiter verfolgt werden soll. Inhaltlich gebe es nun nur noch die beiden Alternativen, das Gebäude im jetzigen Zustand liegen zu lassen und zu gegebener Zeit nur äußerlich aufzuhübschen oder eine Kongress-Nutzung hineinzubringen.

Herr Baal zitiert sodann den vorgelegten Beschlussentwurf, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Die Nutzung des Untergeschosses sei bisher noch unklar. Er wisse nicht, ob es Betreiber für die gewünschte Nutzung gebe. Dieser Punkt müsse von der Verwaltung noch aufgearbeitet werden. Zum Eurogress müsse man sich fragen, was der richtige Weg für dessen weitere Entwicklung sei. Eine Nutzung des Neuen Kurhauses und eine Erweiterung des Eurogress sei wohl kaum machbar. Nun solle die Verwaltung beauftragt werden, die Planungen zum Neuen Kurhaus weiter zu entwickeln, um dann später entsprechende Beschlüsse im Betriebsausschuss Eurogress, im Hauptausschuss und im Rat der Stadt herbeizuführen.

Herr Servos, SPD, betont, dass seine Fraktion bereits in der Sitzung vor der Sommerpause gesagt habe, dass die Anforderungen des Eurogress im Neuen Kurhaus erfüllt werden könnten. Durch die jetzige Vorlage der Verwaltung fühle man sich darin bestätigt. Noch offene Detailfragen könnten im weiteren Planungsverfahren geklärt werden.

Es sei keineswegs leicht, eine Investition von 40 - 50 Mio. Euro in die Hand zu nehmen. Aber es gehe dabei auch darum, Aachens Bedeutung als Wissenschafts- und Kongressstandort zu sichern.

HA/29WP. 17

Ausdruck vom: 24.09.2018

Seite: 7/12

Herr Deumens: DIE LINKE, kündigt an, den gemeinsamen Beschlussentwurf von CDU und SPD zuzustimmen.

Frau Seufert, GRÜNE, bemängelt, dass im Rahmen des durchgeführten Markterkundungsverfahrens nur in der Wirtschaftsregion Aachen nach potentiellen Betreibern gesucht worden sei. Diese Suche sollte besser deutschlandweit erfolgen, unter Inanspruchnahme eines Maklers. Natürlich sei es wichtig, den Kongressstandort zu sichern. Dabei müsse man aber mit Bedacht vorgehen. Von der jetzigen Vorlage sei ihre Fraktion noch nicht überzeugt. Sie schlägt vor, genau zu ermitteln, wie hoch der Kapazitätsbedarf für Kongresse tatsächlich ist. Dabei müsse man auch die Entwicklungen an der Hochschule berücksichtigen.

Herr Helg, FDP, schließt sich dem Beschlussvorschlag von CDU und SPD an. Jetzt sei es höchste Zeit, einen Schritt weiter zu gehen. Er gehe allerdings davon aus, dass die Kosten für diese Maßnahme wesentlich mehr als 40 Mio. betragen werden.

Herr Baal, CDU, betont, dass der vorgelegt Beschlussentwurf nicht beinhalte, dass es keine finanzielle Obergrenze gebe. Bei wesentlichen Abweichungen von den genannten Beträgen müsse man auch gut prüfen.

Frau Bürgermeisterin Scheidt, GRÜNE, führt aus, dass sie hoffe, dass es für den Ernstfall auch einen Plan B gebe.

Herr Baal, CDU, entgegnet, dass man keine Blank-Schecks ausgabe.

Herr Servos, SPD, äußert, dass man jetzt eine vertiefte Planung in Auftrag gebe, um auch den Finanzierungsrahmen genau zu klären.

Frau Bürgermeisterin Dr. Schmeer, CDU, plädiert dafür, dass auch für Aachener Bürgerinnen und Bürger Orte vorgehalten werden müssen, die sie selber nutzen können. Daher sei es wichtig, das Untergeschoss der beabsichtigten Nutzung zuzuführen und auch eine Außenterrasse zu ermöglichen.

Wenn dort eine Kleinkunst-Nutzung angestrebt werde, wisse man aber auch, dass Kultur immer ein Subventionsgeschäft sei. Es gehe dabei aber auch um eine Aufwertung des Ensembles im Kurgarten.

Herr Oberbürgermeister Philipp lässt sodann über den gemeinsamen Beschlussvorschlag von CDU und SPD abstimmen. Er betont, dass „vertiefte Planung“ auch bedeute, dass dazu evtl. benötigte Untersuchungen vergeben werden müssen.

Der Hauptausschuss fasst folgenden

HA/29WP.17

Ausdruck vom: 24.09.2018

Seite: 8/12

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt mehrheitlich dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Als Nutzung für das Erdgeschoss inkl. Außenterrasse wird Kongresswesen (Eurogress) vorgesehen.
2. Als Nutzung für das Obergeschoss wird eine umsatzsteuerpflichtige büro-orientierte Nutzung vorgesehen.
3. Als Nutzung für das Untergeschoss wird Kleinkunst, Club- oder Diskonutzung vorgesehen. Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Interessenten zu suchen und hierzu Konzepte vorlegen zu lassen. Zwingende Voraussetzung ist eine zweifelstfrei umsatzsteuerpflichtige Nutzung. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis soll dargestellt werden.
4. Eine Vergabe in Erbpacht und ein Verkauf an externe Dritte wird nicht weiterverfolgt.
5. Die Frage bezüglich Finanzierung, Besitzverhältnissen sowie Zuständigkeiten wird unab-hängig von der Festlegung der Nutzung zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.
6. Die Verwaltung wird beauftragt eine vertiefte Planung inklusive konkreteren Kosten-schätzungen bezogen auf die oben dargestellten Nutzungen zu erstellen bzw. extern erstellen zu lassen und diese dem Betriebsausschuss und dem Hauptausschuss zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10 Ablehnung: 3 Enthaltung: keine

zu 7 Optimierung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater

**hier: Gemeinsamer Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD vom
04.09.2018**

Frau Beigeordneter Schwier führt aus, dass die in der Ratssitzung am 11.07.2018 bereits in Aussicht gestellte externe Begleitung für diese Maßnahme sinnvoll sei. Die Verwaltung werde dazu drei Beratungsunternehmen anfragen. In den Fokus genommen werden soll dabei die Analyse bestehender Organisations- und Kommunikationsstrukturen, die Organisation der Geschäftsprozesse, der Kommunikationsprozesse, die Gestaltung der Schnittstellen zur Allgemeinen Verwaltung, die Zusammenarbeit mit den Personalvertretungen und auch die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit einer entsprechenden Vorlage soll in der Sitzung des Betriebsausschusses Theater und VHS am 09.10.2018 beschlossen werden, drei Unternehmen anzuschreiben. Im Ausschreibungstext solle eine Bearbeitungszeit von 2 bis 3 Monaten vorgegeben werden. Wenn die neu zu besetzende Stelle der Verwaltungsdirektion wieder besetzt sei, müsse diese auch miteinbezogen werden.

Gestern sei die Personalvertretung über das geplante Vorgehen informiert worden. Von dort aus habe man eine positive Reaktion erhalten. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Theaters in der Verwaltungsabteilung stünden diesem Prozess positiv gegenüber.

Derzeit werde an letzten Details der Stellenausschreibung für die Verwaltungsdirektion des Theaters in Abstimmung mit dem Fachbereich Personal und Organisation gefeilt. Man wolle diese Stelle intern und extern ausschreiben, auch beim Deutschen Bühnenverein. Die Verwaltung sei auch dabei, die Hausaufgaben aus der abgeschlossenen Zielvereinbarung in Sachen, Ticketing, Abbosystem und Marketingbereich abzuarbeiten. Die Ergebnisse wolle man in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses am 09.10. diskutieren und dann in der Ratssitzung am 14.11.2018.

Herr Baal, CDU, regt an, bei der Ausschreibung der Stelle der Verwaltungsdirektion lieber gründlich als schnell zu arbeiten. Bei der letzten Ausschreibung seien gewisse Unschärfen enthalten gewesen. Man könne hierzu auch durchaus eine externe Expertise von Experten einbeziehen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 8 Optimierung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb sowie

Schnittstellenbetrachtung zwischen der Zentralverwaltung und den Eigenbetrieben

hier: Zwischenbericht

Vorlage: Dez V/0015/WP17

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss folgenden

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt den Zwischenbericht der Verwaltung zu dem Prüffeld der Eigenbetriebe einstimmig zur Kenntnis.